

Ausgabe September 2019 – November 2019

# Blick

in die Kirchengemeinde  
DreieinigkeIt zu Schöppenstedt

- ▶ St. Stephanus
- ▶ St. Marien
- ▶ Sambleben



## Anschriften und Öffnungszeiten

<b>Pfarramt Bezirk I (Bezirk Mitte)</b>	Propst Martin Fiedler Tel. 96 80-31, Fax 96 80-33 E-Mail martin.fiedler@lk-bs.de schoepenstedt.pr@lk-bs.de
<b>Pfarramt Bezirk II (Bezirk West und Bezirk Ost)</b>	Pfarrerin Stefanie Röber Pfarrer Martin Cachej Pastorentwete 2, 38173 Evessen Tel. 0 53 33/425, Fax 0 53 33/1090 E-Mail stefanie.roeber@lk-bs.de martin.cachej@lk-bs.de
<b>Pfarrbüro</b>	Petra Knappik, An der Kirche 1 Tel. 96 80-40, Fax 96 80-33 E-Mail petra.knappik@lk-bs.de
<b>Öffnungszeiten</b>	Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr
<b>Küsterdienst</b>	St. Stephanus Sabrina & Oliver Sander, Tel. 9 68 99 28 St. Marien Kerstin Böhme-Brüdern, Tel. 96 83 50 Samleben Waltraud Wilke, Tel. 29 56
<b>Friedhofsverwaltung</b>	St. Marien Tobias Böhme-Brüdern, Tel. 96 83 50
<b>Kirchenvorstand</b>	Geschäftsführende Pfarrerin: Stefanie Röber
für St. Stephanus	Klaus Singelmann, Sackstr. 1, Tel. 7 60
für St. Marien	Tobias Böhme-Brüdern, Küblinger Ring 19, Tel. 96 83 50
für Samleben	Melanie Sperr-Wilke, Am Teich 3, Tel. 94 73 75
<b>Propsteibüro</b>	Ina Schrader, An der Kirche 1 Tel. 96 80-30, Fax 96 80-33 E-Mail schoepenstedt.pr@lk-bs.de
<b>Öffnungszeiten</b>	Dienstag, Donnerstag, Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
<b>Propsteikantor</b>	Julian Heider, Tel. 96 80-58 E-Mail julian.heider@lk-bs.de
<b>Propsteijugenddiakon</b>	<i>Zurzeit vakant</i> Tel. 96 80-50, Fax 96 80-52 E-Mail ev-jugend.schoepenstedt@lk-bs.de
<b>Bürozeiten</b>	Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr
<b>Propsteidiakonin</b>	Susann Werkmeister-Natho, Tel. 01 75/1 18 47 05
<b>Kleiderstube</b>	Christa Mack, Tel. 01 57/70 42 15 96
<b>Sozialberatung</b>	Martina Grosche Tel. 0 53 31/99 69 90 oder Tel. 01 75/5 04 71 49 E-Mail m.grosche@diakonie-braunschweig.de
<b>Bürozeiten</b>	Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr (offene Sprechstunde)

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich liebe es – das Wörtchen „Service“. Da steckt so viel drin. Und erst recht in „Service-Hotline“. Es gibt kaum ein Unternehmen, das nicht mit einer solchen Service-Hotline wirbt. Die Telekom zum Beispiel. Die hat auch eine solche Service-Hotline. Da habe ich angerufen, weil unser Telefon mal wieder nicht funktionierte. Solch eine Service-Hotline verspricht mir Rat und Tat. Und damit meinen sie das, was man früher Dienstleistung oder Dienen genannt hat. Und „Hotline“ heißt sogar: „heiße Linie“. Da wird mir eine schnelle Hilfe versprochen.

Allerdings – immer wenn ich besagte Hotline anrief, um zu erleben, was verbindet, da geschah es wieder: Der Erste am Telefon war freundlich, aber leider nicht zuständig. Musik. Die Zweite am Telefon war auch freundlich, wusste aber nicht genau, wovon ich sprach, und vermittelte mich weiter. Wieder Musik. Der Dritte – ebenfalls freundlich, wusste aber von gar nichts, wollte nachfragen. Musik. Dann wieder am Telefon. Er könne mir jetzt nicht helfen, kümmere sich aber darum und wolle mich zurückrufen. Darauf habe ich dann, weil ich auch freundlich bin, sehr lange gewartet.

Service – wenn man das hört, dann hofft man. Manchmal auch vergebens. So wie ich auf den Rückruf. Dabei ist es so wichtig, dass einer dem anderen dient. Man darf seine Hilfe nicht nur anbieten und dann nichts tun. Firmen tun sich keinen Gefallen, wenn sie etwas versprechen, was sie letztlich aber nicht halten. Und auch wir Menschen tun uns nichts Gutes, wenn wir unsere Versprechen nicht halten. „Morgen komme ich dich besuchen!“, sagt der Enkel zur Oma. Und kommt dann nicht. „Ich helfe dir!“, sagt der Nachbar und vergisst es dann. „Ich bringe dir was mit – was Spannendes, was zum Spielen und Schokolade ...!“ Ach ja, was versprechen wir nicht alles im Laufe unseres Lebens und halten es dann nicht.

Service – das ist ein Versprechen, das man halten sollte.

Im Englischen bedeutet das Wort „Service“ „Gottesdienst“. Etwas kühn formuliert könnte das dann heißen: Jeder Dienst ist ein Gottesdienst. Jedes Versprechen ist eine Verpflichtung.

Jeder von uns ist vermutlich sehr empfindlich, wenn er mit einem Versprechen sitzen gelassen, wenn es nicht eingelöst, nicht eingehalten wird. Leider passiert das ja immer wieder. Wenn ich mir überlege, was ich anderen schon alles versprochen und dann nicht eingehalten habe – da wird mir ganz schön schwummerig. Das gleicht eher einer Servicewüste.

Und andererseits: Wie glücklich bin ich, wenn mir jemand seine Hilfe verspricht und dieses Versprechen einhält. In dieses Geschäft gehe ich dann immer wieder. Zu solch einem Nachbarn habe ich Vertrauen. Und biete ihm dann auch meine Hilfe an. „Das werde ich Ihnen nicht vergessen!“, sage ich. „Und wenn Sie mal Hilfe brauchen ... dann bin ich da.“

„Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ (Mt 28,20). Dieses Versprechen hat uns Jesus Christus gegeben. Ein Versprechen, das er auch hält. Darauf kann ich mich verlassen. Denn wenn ich Jesus anrufe, werde ich nicht weitergeleitet. *Er ist der Mann, der helfen kann* – wie es im Gesangbuch heißt (EG 346.2). Er hat eine Hotline, die 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr erreichbar ist. Ganz direkt. Ohne Wartezeit.

Ein wirklich guter Service, wie ich finde. Nutzen wir ihn doch öfter mal – wenn wir nicht mehr weiterwissen und Hilfe brauchen. Gerade jetzt, in den bevorstehenden kürzer werdenden, den so genannten dunklen Tagen.

*Ihr Martin Cachej*

# Kirchenmusik

## Musik in Konzert und Gottesdienst

Kirche St. Stephanus  
Sonntag, 17. November, 17 Uhr

### „Great is the Lord“

Chor- und Orgelkonzert zum Ende des Kirchenjahres  
Musik von Johann Sebastian Bach und Edward Elgar  
*Projektchor der Propstei Schöppenstedt*  
*Matthias Wengler – Orgel*  
*Leitung: Julian Heider*



### Advent, Advent ...

Zur Adventszeit in unserer Gemeinde gehören sie einfach dazu: die Licherkirche, der St.-Stephanus-Markt und die „Geschichten und Lieder zum Advent“.

So fehlen sie natürlich auch 2019 nicht. Die Licherkirche findet wie immer am Samstag vor dem 1. Advent statt. **Am 30. November um 19 Uhr** stimmen Lesungen und Musik auf die besondere Zeit des Jahres ein.

Mehr Trubel gibt es dann beim St.-Stephanus-Markt **am 6. und 7. Dezem-**

**ber.** Den Besuchern wird wieder ein buntes Programm geboten: Die Kindergärten werden mit dabei sein, es wird gemeinsam gesungen und noch vieles mehr. Das leibliche Wohl wird natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Nach der Hektik des Marktes findet das zweite Advents-Wochenende seinen Ausklang **am 8. Dezember um 16 Uhr** bei „Geschichten und Liedern zum Advent“ in der Sambleber Kapelle.



## Der Mann mit dem Mantel – Ökumenischer Martinstag in Schöppenstedt

Auch in diesem Jahr laden der katholische Kirchort St. Joseph und die Dreieinigkeitsgemeinde wieder zu einem gemeinsamen Martinsfest ein.

**Am Montag, dem 11. November, um 17 Uhr** treffen sich Groß und Klein im Gemeindehaus hinter der Kirche St. Stephanus, um sich gemeinsam an die Geschichte des Heiligen Martin erinnern zu lassen, der seinen Mantel teilte, um einem armen Bettler zu helfen und dessen Not zu lindern.

Die Besucher dürfen sich auch wieder auf ein aktuelles Theaterstück freuen, das Jugendliche aus dem Schöppenstedter Kinder- und Jugendzentrum (JuZ) eigens für diesen Tag erarbeiten werden.

Im Anschluss daran gibt es einen Lampionumzug durch Schöppenstedt, der traditionell im Pfarrgarten der Kirche St. Joseph endet. Dort werden die Teilnehmer bewirtet und können den Abend in froher Runde ausklingen lassen.

## Hubertusmesse in Samleben

„Die Hubertusmesse passt einfach wunderbar in diese im Rokokostil ausgekleidete Dorfkirche zu Samleben!“ – so war es im letzten Jahr vielfach zu hören.

Und tatsächlich ergänzten sich die liebevolle Gestaltung des Altarraums, die musikalische Darbietung der Schöppenstedter Jagdhornbläser und die Erzählung der Hubertuslegende ganz ausgezeichnet in diesem besonderen Kirchenraum.

Auch in diesem Jahr soll deshalb dort wieder des Heiligen Hubertus gedacht werden, dem während einer seiner Jagdausflüge Jesus Christus erschien und der daraufhin der Jagd abschwor und



sich stattdessen der Hege und Pflege des Wildes widmete.

Die Hubertusmesse findet **am Sonntag, dem 3. November, um 17 Uhr** in der Kirche zu Samleben statt und wird musikalisch von den Jagdhornbläsern aus Schöppenstedt begleitet.

## Erntedankfeste in Sambleben und in St. Stephanus

Unsere drei Kirchorte Sambleben, St. Stephanus und St. Marien feiern auch in diesem Jahr wieder gemeinsam das Erntedankfest. **Am Samstag, dem 28. September**, treffen sich Groß und Klein auf dem ehemaligen Pfarrhof in Sambleben (Bosselhastraße 1).

Das Fest beginnt **um 16 Uhr** mit einem Gottesdienst für die ganze Familie, den Pfarrerin Stefanie Röber gestalten wird. Musikalische Begleitung kommt vom Posaunenchor der Gemeinde. Im Anschluss sind alle zum weiteren Feiern eingeladen. Bei Bratwürstchen, Suppen, Salaten und Getränken gibt es Gelegenheit zum Gespräch. Es wäre toll, wenn noch der eine oder andere Salat mitgebracht werden könnte. Damit es nicht zu viele werden, melden Sie sich bitte vorher telefonisch bei unserer Küsterin Waltraud Wilke unter 0 53 32/29 56.

Andreas Thon spielt Live-Musik. Dabei darf gerne mitgesungen und getanzt werden. „Auch die Kinder kommen auf ihre Kosten!“, so Kirchenvorsteherin Melanie Sperr-Wilke. Für sie stehen Stockbrot, Kinderschminken und eine „Nachtwanderung“ auf dem Programm.

**Neu und wichtig!** Um unnötigen Plastikabfall zu vermeiden und damit die Umwelt zu schonen, bitten wir Sie darum, für Speis und Trank entsprechende „Gerätschaften“ (Teller, Glas, Messer, Gabel, ggf. Löffel) mitzubringen. Wir danken Ihnen schon jetzt im Namen unserer Umwelt für diese kleine Mühe!

Bei schlechtem Wetter finden der Gottesdienst und das anschließende Fest einfach in der Sambleber Kirche statt.

- ▶ Damit der Altar zum Erntedankfest schön geschmückt werden kann, erbitten wir wieder Erntegaben zur Dekoration. Diese können am 28. September ab 14.30 Uhr direkt auf dem Hof Schwabecker in Sambleben abgegeben werden.

Die Kirchengemeinde freut sich auf viele Gäste aus nah und fern.

**Am Sonntag, dem 6. Oktober, um 10.15 Uhr** findet dann in der Kirche St. Stephanus anlässlich des Erntedanktages ein traditioneller Gottesdienst unter der Erntekrone statt.





## Kleidersammlung für Bethel

---

durch die ev.-luth. Kirchengemeinde  
DreieinigkeIt zu Schöppenstedt

vom 23. bis 27. September 2019

---

**Abgabestelle:**

**Gemeindehaus  
An der Kirche 2  
38170 Schöppenstedt**

**jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr**

---

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



## Herbst bei den Kigo-Schelmen

Der besondere Gottesdienst nur für kleine Leute geht in eine neue Runde und Ihr alle könnt mit dabei sein! Wir haben dieses Mal viele besondere Veranstaltungen für Euch geplant.

Da ist zum einen unser Kindermusical in Evessen, zu dem wir Euch und Eure Familien ganz herzlich einladen:

### „Der Franz, der kann's!“

*Wenn Holzwürmer nach Assisi pilgern*

► am Samstag, dem 14. September, von 10 bis 12 Uhr in der Kirche zu Evessen.

Und dann kommen auch schon die Herbstferien. Da heißt es in diesem Jahr:

**Kigo unterwegs!** Wir möchten gerne mit Euch gemeinsam einen **Entdeckerausflug nach Braunschweig** machen. Dabei werden wir uns eine der großen alten Innenstadtkirchen anschauen und dort so manchem Geheimnis auf die Spur kommen. Unser Ausflug findet statt

► am Mittwoch, dem 9. Oktober, in der Zeit von 9.30 bis 14 Uhr.

Wir reisen gemeinsam und gerne dürfen uns Eure Eltern dabei begleiten. Wer Lust hat, dabei zu sein, melde sich bitte bis zum 30. September entweder per E-Mail ([stefanie.roeber@lk-bs.de](mailto:stefanie.roeber@lk-bs.de)) oder telefonisch unter 0 53 33/4 25 an.

Alle nötigen Infos (An- und Abfahrtsort, Dinge, die Ihr mitbringen solltet, Sonstiges) erhaltet Ihr dann schriftlich nach Eurer Anmeldung. Wir freuen uns auf einen ereignisreichen Tag mit Euch in Braunschweig.

Die Kigo-Schelme treffen sich dann wieder am:

- |           |              |               |                               |
|-----------|--------------|---------------|-------------------------------|
| ► Samstag | 26. Oktober  | 9.30 – 12 Uhr | im Gemeindehaus Schöppenstedt |
| ► Samstag | 23. November | 9.30 – 12 Uhr | im Gemeindehaus Schöppenstedt |

Wir haben Spannendes mit Euch vor!

*Euer kunterbuntes Kigo-Team*

## Krippenspiel in der Kirche zu Sambleben

Auch in diesem Jahr wird an Heiligabend in der Kirche zu Sambleben ein Krippenspiel aufgeführt – alle Kinder ab drei Jahren sind herzlich zum Mitspielen eingeladen. Das erste Treffen findet **am 23. November um 11 Uhr** in der Kirche zu Sambleben statt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Schauspieler!

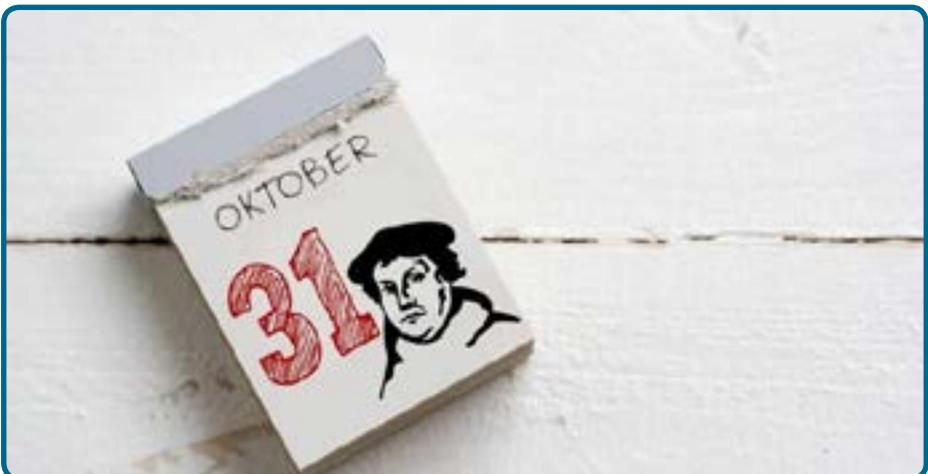
- ▶ Ansprechpartner:  
Laura Wilke & Melanie Sperr-Wilke,  
Telefon 0 53 32/94 73 75

## Die Region Schöppenstedt-Nord feiert wieder gemeinsam den Reformationstag

Nach Stationen in der Kirche St. Stephanus zu Schöppenstedt (2017) und der Kirche St. Johannis Baptista zu Dettum (2018) sind in diesem Jahr die Menschen unserer Region zum gemeinsamen Feiern des Jahrestages des Wittenberger Thesenanschlags von 1517 ganz herzlich **in die Marienkirche nach Groß Dahlum** eingeladen.

Dort beginnt **am 31. Oktober um 11 Uhr** der gemeinsame Gottesdienst. Im Anschluss daran wird es im Groß Dahlumer Pfarrhaus für alle leckere Suppe geben.

Gemäß dem Lutherschen Diktum des „Priestertums aller Glaubenden“ wird der Gottesdienst in diesem Jahr getragen sein durch Predigtbeiträge von „Laien“, die kein kirchliches Amt bekleiden. Lassen Sie sich überraschen und feiern Sie fröhlich mit!



In der Internet-Ausgabe finden sie aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Amtshandlungen.



## Gruppen und Kreise im Gemeindehaus in Schöppenstedt

<b>Flötengruppen</b>	
montags, 17.45 – 18.15 Uhr Anfänger 18.15 – 18.45 Uhr Fortgeschrittene	Andrea Tamme
<b>Junger Chor</b>	
montags, 18.00 – 19.00 Uhr	Propsteikantor Julian Heider
<b>Kantorei</b>	
montags, 19.30 – 21.00 Uhr	Propsteikantor Julian Heider
<b>Kinderkirche</b>	
einmal monatlich samstags, 9.30 – 12.00 Uhr Termine ► siehe Seite „Kigo-Schelme“	Pfarrerin Stefanie Röber
<b>Konfirmandenunterricht</b>	
donnerstags, 17.00 – 18.30 Uhr	Pfarrerin Stefanie Röber
<b>Posaunenchor</b>	
dienstags, 19.00 – 20.30 Uhr	Propsteikantor Julian Heider
<b>Seniorenfrühstück</b>	
letzter Mittwoch im Monat, 9.00 – 11.00 Uhr	Diakonin Susann Werkmeister-Natho

## Impressum

Herausgeber:	Ev.-luth. Kirchengemeinde Dreieinigkei zu Schöppenstedt
Redaktionsmitglieder:	Sabine Mundt, Renate Verschwele, Julia Vopel, Melanie Sperr-Wilke
Layout:	Kim Ganschinietz
Verantw. i. S. d. P.:	Martin Cachej
Auflage:	2.800 Stück
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird bei Substantiven auf die Unterscheidung in weibliche und männliche Form verzichtet. Gemeint sind in allen Fällen immer sowohl Frauen als auch Männer.

Der nächste Blick erscheint im Dezember 2019

Redaktionsschluss: 31. Oktober 2019

## Gottesdienste und Konzerte

<b>8. September 2019</b>	<b>12. Sonntag n. Trinitatis</b>
9.00 Uhr Samleben	Gottesdienst
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst
<b>15. September 2019</b>	<b>13. Sonntag n. Trinitatis</b>
9.00 Uhr St. Marien	Gottesdienst mit Abendmahl
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst mit Abendmahl
<b>22. September 2019</b>	<b>14. Sonntag n. Trinitatis</b>
9.00 Uhr Samleben	Gottesdienst mit Abendmahl
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst
<b>28. September 2019</b>	<b>Samstag</b>
<b>16.00 Uhr</b> Samleben	Erntedankgottesdienst <b>auf dem Hof Schwabecher</b> mit dem Posaunenchor Schöppenstedt
<b>6. Oktober 2019</b>	<b>16. Sonntag n. Trinitatis</b>
9.00 Uhr St. Marien	Gottesdienst
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst zum Erntedankfest
<b>13. Oktober 2019</b>	<b>17. Sonntag n. Trinitatis</b>
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst
<b>20. Oktober 2019</b>	<b>18. Sonntag n. Trinitatis</b>
9.00 Uhr Samleben	Gottesdienst mit Abendmahl
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst
<b>26. Oktober 2019</b>	<b>Samstag</b>
<b>18.00 Uhr</b> St. Stephanus	Musikgottesdienst mit Workshop-Band und neuen Liedern
<b>27. Oktober 2019</b>	<b>19. Sonntag n. Trinitatis</b>
9.00 Uhr St. Marien	Gottesdienst mit Abendmahl
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst mit Abendmahl
<b>31. Oktober 2019</b>	<b>Donnerstag – Reformationstag</b>
<b>11.00 Uhr</b> Groß Dahlum	Festgottesdienst mit Abendmahl
<b>3. November 2019</b>	<b>20. Sonntag n. Trinitatis</b>
<b>17.00 Uhr</b> Samleben	Hubertusmesse
<b>10. November 2019</b>	<b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>
<b>11.00 Uhr</b> St. Marien	Jugendgottesdienst mit Taufen und Abendmahl / mit Ina's Gitarren-Gang
<b>11. November 2019</b>	<b>Montag – Martinstag</b>
<b>17.00 Uhr</b> Gemeindehaus	Ökumenische Martinsandacht mit anschließendem Laternenumzug durch die Stadt zur Kirche St. Joseph

<b>17. November 2019</b>	<b>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres – Volkstrauertag</b>
9.00 Uhr Sambleben	Andacht und Kranzniederlegung am Ehrenmal
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst mit dem Posaunenchor Schöppenstedt, anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmal
<b>17.00 Uhr</b> St. Stephanus	Chor- und Orgelkonzert zum Ende des Kirchenjahres
<b>20. November 2019</b>	<b>Mittwoch – Buß- und Betttag</b>
<b>17.00 Uhr</b> St. Marien	Gottesdienst mit Abendmahl
<b>24. November 2019</b>	<b>Ewigkeitssonntag</b>
9.00 Uhr St. Marien	Gottesdienst mit Abendmahl
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst mit Abendmahl / mit der Kantorei Schöppenstedt, anschließend Kirchenkaffee
15.00 Uhr Sambleben	Andacht in der Friedhofskapelle
15.30 Uhr St. Stephanus	Musik des Posaunenchores Schöppenstedt auf dem Friedhof mit Andacht vor der Friedhofskapelle
<b>30. November 2019</b>	<b>Samstag</b>
<b>19.00 Uhr</b> St. Stephanus	Lichterkerche
<b>6. Dezember 2019</b>	<b>Freitag – St.-Stephanus-Markt</b>
<b>14.30 Uhr</b> St. Stephanus	Familiengottesdienst mit Kindergarten, anschließend Eröffnung des St.-Stephanus-Marktes
<b>7. Dezember 2019</b>	<b>Samstag – St.-Stephanus-Markt</b>
14.00 Uhr St. Stephanus	Musikalische Eröffnung des 2. Markttages
17.00 Uhr St. Stephanus	Adventsliedersingen mit Propsteikantor Julian Heider
<b>8. Dezember 2019</b>	<b>2. Advent</b>
<b>10.00 Uhr</b> St. Marien	Gottesdienst
<b>16.00 Uhr</b> Sambleben	Geschichten und Lieder zum Advent
<b>15. Dezember 2019</b>	<b>3. Advent</b>
9.00 Uhr Sambleben	Gottesdienst
10.15 Uhr St. Stephanus	Gottesdienst
<b>Marktandacht</b>	
10.00 Uhr St. Stephanus	jeden Freitag bis 13. Dezember 2019 (außer 6. Dezember 2019)
<b>Kindergottesdienst „Die Kigo-Schelme“</b>	
Termine ▶	siehe Kindergottesdienst-Seite!

## Das Angebot der Sozialberatung der Diakonie

Vielleicht erinnern Sie sich an meine Vorstellung als Sozialarbeiterin der Diakonie im letzten Blick. Seit April bin ich in der allgemeinen Sozialberatung vor Ort für die Propstei Schöppenstedt tätig. Mit diesem Artikel möchte ich Ihnen die Inhalte der Sozialberatung näherbringen und Sie ermutigen, mit mir Kontakt aufzunehmen.

Im Prinzip kann jeder die Beratung in Anspruch nehmen, der Unterstützung bedarf – sei es nur eine kleine Frage oder gleich eine belastende Lebenskrise, aus der man nicht mehr herauskommt. Meine Aufgabe ist es, in der Situation unterstützend tätig zu sein und mit Ihnen gemeinsam Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Natürlich ist die Beratung individuell, vertraulich und kostenfrei.

Damit Sie sich vorstellen können, mit welchen Anliegen Sie zu mir kommen können, habe ich einige meiner Angebote beispielhaft zusammengefasst:

- ▶ Informationen und Beratung über existenzsichernde Leistungen, wie z. B. Jobcenter-Leistungen, Grundversicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Wohngeld, Kinderzuschlag, Unterhaltsvorschuss ...
- ▶ Hilfestellung beim Umgang mit Behörden
- ▶ Antragstellung bei der „Bundesstiftung Mutter und Kind“ für Schwangere



- ▶ Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen
- ▶ Beratung bei Fragen, die mit dem Alter oder einer Krankheit zusammenhängen
- ▶ Hilfestellung bei der Bewältigung von psychosozialen Lebenskrisen sowie bei unterschiedlichen Alltagsproblemen
- ▶ Antragstellung für finanzielle Unterstützung für Familienerholungsurlaub beim Sozialministerium
- ▶ Weitervermittlung zu spezialisierten Fachdiensten

Vereinbaren Sie gerne telefonisch einen Termin unter 0 53 31/99 69 90 oder 01 75/5 04 71 49. Sie können mir auch eine E-Mail schreiben: [m.grosche@diakonie-braunschweig.de](mailto:m.grosche@diakonie-braunschweig.de).

Oder kommen Sie dienstags zwischen 10 und 12 Uhr ganz unverbindlich zur offenen Sprechstunde. Mein Büro befindet sich im Pfarrhaus, An der Kirche 1 in Schöppenstedt.

*Martina Grosche*

## Dreieinigkeits bald auch online

„Besser spät als nie!“, dachten sich Kirchenvorsteherin Andrea Föniger und Pfarrerin Stefanie Röber, als sie sich Anfang August zu einem Workshop zur Erstellung einer Gemeinde-Homepage im Evesser Pfarrhaus einfanden.

In einem sechsstündigen Crashkurs ließen sich die beiden durch die fachmännische Unterweisung des Internetbeauftragten der Landeskirche, Herrn Peter Carls, in die Geheimnisse der Homepage-Erstellung einweihen – und merkten dabei schnell, dass das Erstellen solch eines „Aushängeschildes der Gemeinde im Internet“ keine so ganz leichte Sache ist.

Dennoch nehmen sich die beiden nun mit viel Eifer der Sache an und sobald die Seite fertig gestaltet ist, wird sie

dann auch online gehen. Gottesdiensttermine, Veranstaltungen der Kirchengemeinde, Ansprechpartner und Informationen rund um die Kirchen unserer Dreieinigkeitsgemeinde werden dann demnächst für alle leicht zugänglich per Mausclick herauszufinden sein.

Drücken Sie den beiden die Daumen, dass sie zügig vorankommen. Wir werden Sie informieren, sobald die Seite im Internet freigeschaltet wird. Die Adresse wird übrigens sein:

[www.dreieinigkeits-schoeppenstedt.de](http://www.dreieinigkeits-schoeppenstedt.de)



## Ein (T)Raum für Kinder

Kinder brauchen ihnen angemessene Räume. Zu Hause und im Kindergarten gibt es für sie Spiel- und Kuschelecken und wahrscheinlich eher weiche Fußbodenbeläge. In einem multifunktionalen Gebäude wie dem Gemeindehaus ist das gar nicht als selbstverständlich vorauszusetzen. Bisher waren die Räume eben im Prinzip alle gleich ausgestattet und eher auf Erwachsene zugeschnitten.

Das wollte der Kirchenvorstand ändern und hat nun mit einem hohen Anteil an Eigenleistung (Danke an Detlef Singelmann, Lennox und Tobias Böhme-Brüdern, Sabine Fiedler und Renate Verschwele) das hintere untere Zimmer kindgerecht umgestaltet. Korkfußboden wurde verlegt, moderne Heizkörper wurden verbaut, Scheibenfolien angebracht und neue Gardinen genäht.

Ab Ende August werden Eltern-Kind-Gruppen von der Evangelischen Familien-Bildungsstätte (EFB) Wolfenbüttel dort von Doreen Scheller betreut („Delfi-Kurse“). Und die „Kigo-Schelme“ haben nun für den Kindergottesdienst ebenfalls einen passenden und schönen Raum.

Herzlich heißen wir alle neuen und natürlich alle bekannten Kinder und ihre Familien dort willkommen. Und genauso herzlich sei der Eulenspiegel-Stiftung für ihre großzügige Spende gedankt, die wir für diese Maßnahme erhalten haben.

Möge Gottes Segen liegen auf der zukünftigen Arbeit mit Kindern und Familien in diesem neuen Raum.

*Martin Fiedler*



## 80 Jahre und kein bisschen leise ...

Nein, wenn Trompeten und Posaunen zum Lob Gottes erklingen, kann es nicht leise sein!

Das zeigte der Posaunenchor Schöpenstedt, der sein 80-jähriges Jubiläum – mit etwas Verspätung – mit einem festlichen Konzert in der Kirche St. Stephanus beging. Trotz seines fortgeschrittenen Alters überzeugte er das begeisterte Publikum mit einer vielfältigen Auswahl an Musik von der Renaissance bis heute – mal kraftvoll, mal zart, dabei immer voll spürbarer Freude am Musizieren.

Landesposaunenwart Siegfried Markowis war gekommen, um zahlreiche Ehrungen der Musiker vorzunehmen, und ließ es sich nicht nehmen, selbst mit der Posaune aktiv zu werden und mitzuspielen.

So gestärkt, blickt der Posaunenchor zuversichtlich in die Zukunft, um auch weiterhin Musik zur Ehre Gottes und zur Freude der Gemeinde machen zu können.



## Schatzsuche beim Marienfest

Das Marienfest 2019 war eine runde Sache: Der ökumenische Gottesdienst mit Propst Martin Fiedler und Pfarrer Matthias Eggers stimmte auf einen fröhlichen Nachmittag rund um die Küblinger Kirche ein.



Die Großen ließen sich derweil das Grillgut und die leckeren Salate schmecken oder sangen mit Propsteikantor Julian Heider.

Neben dem Üblichen stand dieses Jahr eine spannende Schatzsuche für die Kinder auf dem Programm, die von Teamern und dem Kigo-Team vorbereitet worden war. Die kleinen Rittersleut erforschten dabei die Kirche und fanden schließlich den lange verloren geglaubten Schatz.



## Seniorenfahrt ins BackTheater Walsrode

*„Wenn Hermann Löns auf Abwegen ist  
und Bäckermeister Bernie reifen Damen  
den Kopf verdreht ...“*

Am heißesten Tag in diesem Sommer ging es für die Senioren unserer Kirchengemeinde vor der alljährlichen Sommerpause nach Walsrode ins BackTheater. Der singende und sehr unterhaltsame Bäckermeister Bernie hatte schnell die Herzen seiner Gäste gewonnen.



Mit Schlagern, amüsanten Geschichten und kleinen Spielen zum Mitmachen brachte er unsere Gruppe tüchtig in Schwung. Höhepunkt der Veranstaltung war neben all den gebackenen Köstlichkeiten dann aber doch die Aufführung eines Theaterstücks um den Heimatdichter Hermann Löns – in der Hauptrolle natürlich Bäckermeister Bernie!

Nach einem sechsständigen Unterhaltungsmarathon ging es für unsere Senioren zurück in heimatliche Gefilde, im Gepäck ein selbst gebackenes Heidebrot von Meisterhand ...

Es war ein schöner Tag, der nach einer Wiederholung verlangt.

PS: Lieber Gott, bewahre mich vor Sturm und Wind und dem Bäcker, der gern Schlagler singt ...

*Suse Werkmeister-Natho*

## Gemeindepraktikum

Ich bin Urte Nickel und werde im September mein Gemeindepraktikum in Ihrer Gemeinde absolvieren.

Aufgewachsen bin ich bei Goslar, im Moment studiere ich im 5. Semester Theologie in Göttingen und lebe auch dort. Ich finde das Studium sehr vielfältig und spannend, aber es ist nun mal nur die „Theorie“. Daher freue ich mich auf die Praxis, indem ich die kirchliche und gemeindliche Arbeit besser kennenlernen, neue Erfahrungen mache und meinem späteren Berufsziel näher komme.

Ich freue mich besonders auf die vielen neuen Begegnungen mit ganz verschiedenen Menschen und auf das kreative und bunte Mitgestalten in Ihrer Gemeinde.



## Die Kirche und ihr Geld

Immer wieder ist es ein heiß diskutiertes Thema: „Die Kirche und ihr Geld.“ Wer sich im Internet auf die Suche begibt, findet eine Vielzahl von Informationen dazu, die leider nicht immer der Realität entsprechen.

Grund genug, sich dieses Themas einmal anzunehmen und einen genaueren Blick auf die Kirche und ihr Geld zu werfen.

**1. „Dass Kirche und Staat getrennt sind, stimmt in Wirklichkeit gar nicht: Der Staat zieht doch für die Kirchen die Steuer ein!“**

Doch, in Deutschland sind Kirche und Staat getrennt – seit 1919 ist das festgeschrieben. Vorher wurde die Kirche als eine öffentliche Angelegenheit betrachtet und erheblich durch staatliche Gelder finanziert. Gerade weil sich das ändern sollte, gibt es die Kirchensteuer als Beitrag, den die Mitglieder aufbringen. Dass der Staat diesen Beitrag über seine Finanzämter einzieht, erspart den Kirchen erheblichen bürokratischen Aufwand. Für diese Dienstleistung müssen die Kirchen den Staat allerdings bezahlen – mit rund drei Prozent des

Kirchensteueraufkommens. Der Einzug durch die Finanzämter ist überdies kein Privileg der Kirchen: Auch anderen Religionsgemeinschaften, die Körperschaften des öffentlichen Rechts sind, steht diese Möglichkeit offen.

*Übrigens: Die Kirchensteuer ist sozial gerecht, weil sie sich an der finanziellen Leistungsfähigkeit der Mitglieder orientiert. Mit durchschnittlich ein bis zwei Prozent des Bruttoeinkommens ist der heutige Beitrag für die Kirche weit vom biblischen „Zehnten“ entfernt.*



## **2. „Kirchliche Krankenhäuser, Schulen und Kindergärten werden fast ausschließlich vom Staat finanziert, mit vielen Milliarden Euro. Wozu dieses Privileg?“**

Es gibt keine Privilegien für die evangelische Kirche und ihre Diakonie: Sie sind ein freier Anbieter unter vielen in unserem Land. Denn der Staat will, muss

und kann nicht alles allein machen: Es ist in Deutschland absolut üblich, dass Sozial- und Bildungseinrichtungen von freien Trägern betrieben werden. Aufgrund der Erfahrungen mit Gleichschaltung und totalitärem Staat ist dies vom Grundgesetz sogar ausdrücklich gewollt. Auch die evangelischen Einrichtungen werden von der Gemeinschaft

zum großen Teil refinanziert, weil sie der gesamten Gesellschaft dienen. So befinden sich in den über 28.000 Einrichtungen der Diakonie beispielsweise ein Drittel aller stationären Plätze für Menschen mit Behinderung. 700.000 Kinder und Jugendliche besuchen evangelische Bildungseinrichtungen. Und jedes sechste Kind in Deutschland geht in einen evangelischen Kindergarten. Rund zwölf Prozent der laufenden Kosten in den Kitas werden dabei aus kirchlichen Eigenmitteln finanziert.

*Übrigens: Der Staat spart natürlich, wenn nicht er selbst, sondern ein freier Träger Bildungs- und Sozialeinrichtungen betreibt. Kliniken und Altenheime werden ohnehin nicht durch den Staat refinanziert, sondern durch die Kranken- und Pflegekassen, also von den Versicherten selbst.*

**3. „Der Staat schenkt den Kirchen hunderte Millionen Euro im Jahr, weil sie vor über zwei Jahrhunderten enteignet wurden. Die Kirchen kriegen einfach den Hals nicht voll!“**

Die Kirchen haben im Zuge der Säkularisierung tatsächlich viele Ländereien und Vermögenswerte verloren, aus deren Erträgen sie sich zuvor finanzieren konnten. Für die seither fehlenden Gelder entschädigt sie der Staat. Das ist kein Geschenk, sondern durch Verträge zwischen Staat und Kirche so vereinbart. Die Staatsleistungen sind auch nicht rechtlich hinfällig, weil die Gründe dafür so lange zurückliegen. Sollte der Staat

dem Auftrag des Grundgesetzes folgen wollen, diese Leistungen abzulösen, würde die evangelische Kirche das begrüßen. Dann müsste allerdings, wie im Grundgesetz vorgesehen, eine angemessene Abschlusszahlung vereinbart werden.

*Übrigens: Bei jährlichen Einnahmen der evangelischen Kirche von rund 10 Mrd. Euro machen die Staatsleistungen mit 260 Mio. Euro ganze 2,6 Prozent aus.*

*Quelle: EKD*

**4. „Die Gehälter des Bischofs und der Pfarrer werden zu 100 % vom Staat finanziert.“**

Dazu Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer: „Für die Evangelisch-lutherische Landeskirche gilt: Der Landesbischof bekommt sein Gehalt nicht vom Staat, also auch nicht vom Land Niedersachsen. Auch nicht die Pfarrerinnen und Pfarrer. Die Gehälter werden aus dem landeskirchlichen Haushalt bezahlt, der sich vornehmlich aus der Einnahme der Kirchensteuern speist.“

Es stimmt allerdings, dass es eine staatliche Unterstützung für die landeskirchliche Besoldung gibt. Nach dem ‚Loccummer Vertrag‘ sind die im Grundgesetz verankerten Staatsleistungen vor allem für die Besoldung der Pfarrerinnen und Pfarrer zu verwenden. Sie sind nicht an bestimmte Pfarrstellen gebunden. Das heißt, die Landeskirche bekommt Finanzleistungen vom Staat. Sie leistet aber auch etwas für den Staat. Ausgaben der Landeskirche, die dem Staat und damit letztlich der Gesellschaft

zugutekommen, sind etwa Mittel für kirchliche Kindergärten, für die Denkmalpflege, für Seelsorge an Migranten, für den kirchlichen Entwicklungsdienst, die Straffälligenhilfe oder das Freiwillige Soziale Jahr, um nur einige zu nennen.

Die kirchlichen Haushalte und das kirchliche Finanzwesen sind transparent. Haushalte werden von gewählten Gremien aufgestellt, beschlossen und öffentlich vorgelegt. Staatsleistungen haben ihren Ursprung darin, dass im Rahmen der Säkularisierung kirchliche Güter enteignet worden sind. Deshalb übernahmen die Landesherren zugleich die Verpflichtung, die Besoldung und die Versorgung der Pfarrer sicherzustellen. Es handelt sich also bei den Staatsleistungen um Pächtersatzleistungen oder um Entschädigungszahlungen. Rechtsgrundlage in Niedersachsen hierfür ist Artikel 16 Absatz 1 des Loccumer Vertrages.

Die Staatsleistungen, die an die Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig gezahlt wurden, betrugen im Jahr 2016 4.874.793,53 Euro. Bei einem Bruttohaushaltsvolumen von 99.763.651,88 Euro des landeskirchlichen Haushalts machen die Staatsleistungen einen Anteil von rund fünf Prozent aus. Der Anteil der Staatsleistungen an der landeskirchlichen Pfarrbesoldung betrug im Jahr 2016 rechnerisch 16,9 Prozent.“

*Weitere Informationen finden sich unter [www.kirchenfinanzen.de](http://www.kirchenfinanzen.de) und unter [www.ekd.de](http://www.ekd.de).*

